



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Pismo c.k. Powiatowej Rady Szkolnej we Frysztacie do Henryka Janeczko, emerytowanego nauczyciela z Poręby w sprawie zatrudnienia jako nauczyciel pomocniczy - Frysztat, 14.05.1918 r.

Liczba stron oryginału

2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3

Sygnatura/numer zespołu

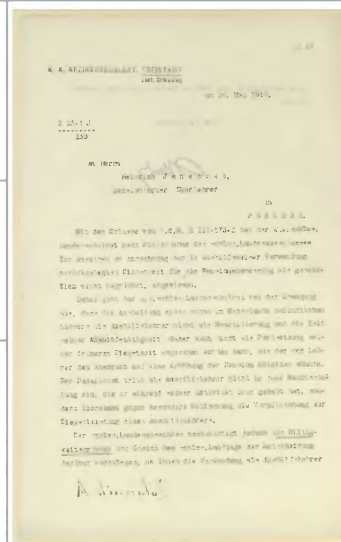
TR 033.020

Data wydania oryginału

1918

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.



NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+



Digitalizacja

33. 20.

K. K. BEZIRKSSCHULRAT. FREISTADT

West. Schlesien

am 14. Mai 1948.

2 53-1 J

230

An Herrn

Heinrich Janeczko,

pensionierter Oberlehrer

in

P O R E M B A.

Mit dem Erlasse vom 7.d.M. Z III-173-2 hat der k.k.schles. Landeschulrat nach Einvernahme des schles. Landesausschusses Ihr Ansuchen um Anrechnung der in ausbildungsweiser Verwendung zurückgelegten Dienstzeit für die Pensionsbemessung als gesetzlich nicht begründet, abgewiesen.

Dabei geht der k.k.schles.Landeseschulrat von der Erwägung aus, dass die Anstellung eines schon im Ruhestande befindlichen Lehrers als Aushilfelehrer nicht als Reaktivierung und die Zeit seiner Aushilfstätigkeit daher auch nicht als Fortsetzung seiner früheren Dienstzeit angesehen werden kann, aus der der Lehrer den Anspruch auf eine Erhöhung der Pension ableiten könnte. Der Pensionist tritt als Aushilfelehrer nicht in jene Rechtsstellung ein, die er während seiner Aktivität inne gehabt hat, sondern übernimmt gegen besondere Entlohnung die Verpflichtung zur Dienstleistung eines Aushilfelehrers.

Der schles.Landesausschuss beabsichtigt jedoch aus Billigkeitsgründen Ihr Gesuch dem schles.Landtage zur Entscheidung darüber vorzulegen, ob Ihnen die Verwendung als Aushilfelehrer

A. Lincoln

nicht geadenweise ganz oder teilweise angerechnet werden
könnte.

Der Vorsitzende:

Z 53-1 J

230

an Herrn
Heinrich G. S. & K. O.
Penalrichter Oberlehrer

Mand

in

P O R N A.

Mit dem Erlasse vom 7. d. M. Z III-173-2 hat der K. K. schles.
Landesschulrat nach Einvernahme des schles. Landesausschusses
Ihr Ansuchen um Anrechnung der in amtlicher Verwendung
zurückgelegten Dienstzeit für die Pensionberechnung als gesetz-
lich nicht berücksichtigend, abgewiesen.

Dabei geht der K. K. schles. Landesschulrat von der Erwägung
aus, dass die Anstellung eines schon im Ruhestande befindlichen
Lehrers als Amtshilfslehrer nicht als Reaktivierung und die Zeit
seiner Amtshilfsleistung daher auch nicht als Fortsetzung sei-
ner früheren Dienstzeit angesehen werden kann, aus der der Leh-
rer den Anspruch auf eine Erhöhung der Pension ableiten könnte.
Der Penalrichter tritt als Amtshilfslehrer nicht in seine Rechtsstel-
lung ein, die er während seiner Aktivität inne gehabt hat, son-
dern übernimmt gegen besondere Entlohnung die Verpflichtung zur
Dienstleistung eines Amtshilfslehrers.

Der schles. Landesausschuss beachtet jedoch die Billig-
keitserfinden Ihr Gesuch dem schles. Landtage zur Entscheidung
darüber vorzulegen, ob Ihnen die Verwendung als Amtshilfslehrer

Zatcznik A